Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 5 (1866)

Artikel: Die Waldgräber zu Unter-Lunkhofen

Autor: Rochholz, E.L.

Kapitel: 13: Verzeichniss der Fundstücke

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-3539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dieselbe Schädelform (mit Sion-Typus) hatten, welcher eine orthognate Gesichtsstellung entsprach.

2. Die Körpergrösse der damaligen Bevölkerung war derjenigen unserer Zeit ziemlich entsprechend.
3. Die Form der Gelenke und die Grösse der Hand entspricht derjenigen eines grössern Theiles unserer weiblichen und jungen männlichen Bevölkerung, wiewohl die Möglichkeit nicht auszuschliessen ist, dass die oben construirte, allerdings kleine Hand des jugendlichen Kriegers durchgehends der damaligen Gesammtbevölkerung eigen war.

---

13. Verzeichniss der Fundstücke.

Erste Abtheilung: Ueberreste aus dem vorzeitlichen Wald- und Wildbestande im Reussthale.

No.

1. Leichenstreue von Eichen-, Buchen- und Steinbuchenlaub, ein Heftchen; aus dem Grunde zweier am 14. Juni 1866 im Bärhau abgedeckten Nachbargräber. Beigelegt ein Schächtelchen calcinirter Knöchen ebendaher.
2. Braune, zum Theil macerirte Eichen-, Hagebuchen- und Buchenblätter, letztere sehr schön erhalten; ein Heftchen, aus den zehen Brandschichten des Gr. Heidenhügels.
3. Ein Büschel macerirtes Hagebuchenlaub, erhoben unter dem linken Vorderarme der begrabenen Kriegerleiche no. 29.
4. Vier Stückchen hellbraunen, gewichtlosen Holzes, auf der Rindenseite angebrannt, von der Brandstätte der Frauenleiche no. 47.
5. Angekohlte Birkenrindenstücke, unverbrannte Birkenzweige, zwei Schächtelchen voll.
6. Holzkohlen von Stamm und Reisig, eine Schachtel.
7. Holzkern eines Bronzewerkzeuges oder Griffes, mit zwei senkrechten Seitenflächen und zwei Löchern vom Stiftbeschläge; grün-vererztes Weidenholz.
8. Vielerlei angekohlte Bruchtheile eines Holzkästchens, dessen Wände aus konisch zugeschnittenen Stäbchen gefügt und mit Birkenrinde bandartig umflochten gewesen.
9. Gallen, verkohlte und unverkohlte, birnenförmige Auswüchse der untern Baumwurzeln des Grabhügels.
10. Eine kurzfrüchtige Haselnuss, Corylus avellana ovalis, mit Schale und Füllung; eine aufgeplatzte Fruchtdecke der Buchnuss; zwei junge Eicheln von Quercus Sessiliflora.
11. Grassamen, erhoben zwischen Knochenresten einer verbrannten Leiche.
12. Hauerzahn eines Ebers, erhoben auf dem linken Vorderarm einer Kriegerleiche.

No.
13. Zwei vererzte Zähnchen eines kleinen Vierfüssers.
14. Sieben Süsswasserschnecken, sechs von der Gattung der Tellerschnecke, Planorbis; bei dem Gebein einer Kinderleiche erhoben.

Zweite Abtheilung: Stein- und Thongeräthe.

15. Farbige Kiesel, Feuersteine, Jurajaspise, theilweise würfelförmig gehauen; gefunden bei Kinderleichen.
16. Eiförmig zugeschliffenes Sandsteinchen, unter der umgestülpten Graburne des Hügels no. 1 ungebrannt gelegen.
17. Dreizehnerlei Nagelfluh-, Kiesel- und Sandsteinchen, theils in Form von Schussern kugelrund gerollt, theils walzen- und eiförmig zugeschliffen, Spuren des Feuers und der Leichenasche an sich tragend.
18. Die Hälfte eines grossen Rollkiesels, tellerförmig ausgehöhlt.
19. Reusskiesel als Schleudersteine, ein Säcklein voll; kugel- und walzenförmige, von Apfel- bis über Faustgrösse.
20. a) Ein gedörrter thönerner Schleuderball von 4½ Zoll DM. b) Ein kleiner Lehmschusser.
21. Zwei gelbthönerne gebackene Spinnwirtel oder Spindelsteine, fleckig von Brandasche. Der grössere von 1 Zoll DM. ist vom Mittelpunkt aus nach der scharfen Kreiskante abgeplattet; der kleinere von ¾ Zoll DM. knopfartig konvex, beide mit durchgehendem engem Spindelloch.
22. Zwei Rundboden zweier Schwarzgeschirre aus grobem Quarzgrus, mit Graphit überstrichen.
23. Eine auf ihrem Nabel stehende Rundschale, in die eine zweite wenig kleinere eingelassen ist. Schwarzgeschirr.
24. a) Wandtrümmer von Schwarzurnen mit calcinirten Knochen.
    b) Reste in einander geschachtelter Rundschalen mit Gebein und Kohlen.
    c) Urnenreste mit Kinderknöchlein. Sämmtlich Schwarzgeschirr.
    d) Zwei in einander geschachtelte handhohe Schüsseln in Form eines Milchbeckens.
    e) Stehboden und Wand eines weitbauchigen Topfes.
25. Zwei kleine grobirdene Trinknäpfchen mit kurzgeschweiftem Oberrande.
26. Trümmer kleiner dünnwandiger Näpfchen, mit Rothstein bestrichen.
27. Einige hundert Irdenscherben verschiedener Grösse, weitbauchig, bis auf ½ Zoll Wanddicke, theils mit Rothstein, theils mit Graphit überstrichen.
28. Ornamentirte Geschirrtrümmer in fünferlei Motiven.
    a) Je nach drei Reihen kurzer Dreiecke, die ihre Basis einander entgegen kehren (Motiv: die dreifache Zickzacklinie), folgt in gleicher Raumbreite eine Reihe Kreise mit grossen Mittelpunkten (Motiv: die Radfelge mit Nabe), hierauf wieder jene dreifache Reihe Dreiecke. Die Figuren sind mit Metallmodeln scharf in den Lehm eingestochen und mit Kreide ausgefüllt, der Geschirrgrund ist chokoladebraun.
    b) Je zwei markig gezeichnete Halme schwingen sich mit ihrer Spitze einander entgegen, oder schliessen einen dritten aufrecht stehenden in ihrer Mitte ebenmässig ein. Tief eingeritzt.
    c) Zwei Linien mit einer dritten in ihrer Mitte steigen zusammen aus enger Basis nach beiden Seiten in die Höhe und gehen nach oben strahlenartig auseinander. Fein eingeritzt.

No.

d) Eine gerad aufwärts steigende Linie entwickelt in ihrer Zweidrittelshöhe nach rechts und links einen kurzen Zweig (Doppelzwiesel). Fein eingeritzt.

e) Ein strickförmig in sich selbst gewundener Wulst, hoch und breit gemodelt, theilt Oberrand und Ausbauchung des Gefässes von einander ab, auf beiden Seiten von einer scharfen Kreislinie begleitet.

Dritte Abtheilung: Bronze, Bernstein, Glas, Gewebe, Holzgeräthe.

29. Bronzener Handgelenkring eines begrabenen Kriegers, dessen linken Vorderarm fest umschlingend; glattgewölbter geschlossener Vollguss, innerer DM. 5,4 Centimeter. Mit umschlossen von der Graberde und dem Ringe: ein langes Eisenstänglein mit weiter Oese.
30. Geripptes Rundstück eines Armbaugs, Vollguss.
31. Zwei Bronze-Handgelenkringe der verbrannten Frauenleiche; glatter Guss von 5,4 Centimeter innerem DM. Innenseite flach, Aussenseite gewölbt.
32. Zwei im Leichenbrande zerstörte Bronze-Halsringe von 1 Decimeter innerm DM. und 1 Centimeter Dicke, die gewölbte Aussenwand mit feinen Querfurchen ciselirt, über eine Füllung von geschnittenem Weidenholz gerollt.
33. Ein dritter Bronze-Halsring von 8 Centimeter innerm DM., nur in seiner hölzernen Gussfeele übrig, die Oxyde 1/4 Zoll tief eingeprägt in das Holzfach eines Schmuckkästchens; umgeben von handbreiten Striemen geflochtener Birkenrinde.
34. Konisches Ende eines Armringes aus geschnittenem Bronzeblech, aufgerollt über eine aus dem Innern hervorragende Weidenholzfüllung.
35. Fünf muthmassliche Ringmünzen, glatter Vollguss. No. 1 von 2,86 Gramm Gewicht und 12 Millimeter Durchm. — No. 2 von 3,31 Grm. und 12 Millim. — No. 3 von 3,12 Grm. und 17 Millim. — No. 4 von 3,12 Grm. und 17 Millim. — No. 5 von 4,35 Grm. u. 22 Millim. — Ein sechster Ring dabei zerbrochen.
36. Zur Vergleichung von Gewicht und Durchmesser: drei ähnliche Ringmünzen, erhoben durch Prof. Dr. Eduard Desor in den Pfahlbauten zu Auvernier am Neuenburger See.
37. Bronzene Gewandnadel, 1 1/2 Zoll lang. Der durch eine Spiralfeder von fünf Umgängen obenher angespannte Nadeldorn wird in die Hohlkehle des Nadelbalkens eingelegt und darin festgehalten.
38. Fünferlei Spiralgewinde zerbrochener Gewandnadeln mit einfachem bis fünffachem Umgange.
39. Bronzeperle in Form eines runden, oben rasch abgespitzten Fruchtknopfes, unten mit einem Stellhals. Zwei ähnliche kleinere Exemplare sind zur chemischen Analyse verbraucht worden.
40. Bronzeknopf eines Dolch- oder Messerheftes in Form eines niederwärts dreifach abgestuften Kreisels.
41. Walzen- und perlenförmige Spangentheile, im Leichenbrande faden- und tropfenförmig umgeschmolzen.

No.

42. Bronze-Ohrring, ein Guss ohne Oehr und Schliesshaken, ungeschlossen; hält innern DM. 1,5 Centimeter.
43. Sechserlei Bronzenadeln. Die Haarnadeln ursprünglich von Spannenlänge; die Näh- und Stecknadeln mit Oehr, Spitze und Rundkopf versehen.
44. Bronzenes Ohrgehänge in Form einer hochgehenkelten Vase, niederwärts als dreifach gegliedertes Kegelchen endend; einzuhängen in einen ungeschlossenen Ohrring wie no. 42.
45. Bronzebuckel eines Stirnbandes. Der Hohlguss stellt nach Form und Grösse die Halbseite einer Walnuss dar sammt ihrem fleischigen, kurzgekrümmten Fruchtstiel. Zwei parallele enge Kreise umziehen den Rand der Halbkugel, der knapp aufsitzt. — Von den Wänden der übrigen Reihe dieser Buckeln ein Schächtelchen Bruchtheile.
46. Bronzener Frauengürtel; fünferlei Theile von 3½ Dec. Länge und je 4,8 Cent. Breite. — Gesammelte Bruchtheile von den ornamentirten Bronzewänden des Gürtels, ein Schächtelchen. — Vom Gürtelbeschläge: zwei Bronzehäkchen, zwei Bronzestiftchen, ein Eisenstiftchen.
47. Frauengewand, aus Hanf und Lein gewoben, schwarzgefärbt, mit Bronzeperlen durchgittert, ergiebt gegen ¾ Ellen. Dazu kommt: a) ein Gewebmuster; b) ausgefallene Gewandperlen; c) weisse Metallkügelchen aus zersetztem Zinn; d) ein Klümpchen Wollenstaub, untermischt mit Halmenresten, aus den Gewandfalten, und e) zweien Larven der Dermestes-Motte.
48. Bronzenes Fürgespenge nebst Gewandresten; ein senkrecht laufender Theil von 5,2 Cent. Breite und 1 Dec. Höhe. Dazu ein Schächtelchen oxydirter Ornamentstheile.
49. a) Ein Bernsteinring, braunroth, geschnitten in ½ Zoll Dicke; b) ein strohgelber Bernsteinsplitter.
50. Drei Stückchen Rubinglas, je vier- und fünffach facettirt und polirt.
51. Muthmassliche Ledertheile von Gürtel- und Stirnbindenfutterung.
52. a) Ein Schächtelchen Bronze-Oxyde aus der Leichenasche; b) eines mit vererzten Knochenresten; c) eine kleine Lehmscholle aus der Leichenbrandschichte.

Vierte Abtheilung: Eisengeräthschaften.

53. Eisenschiene einer Radfelge, 7 Zoll lang, 1¼ Zoll breit, mit vier durchgehenden Beschlagnägeln.
54. Mehrere Bruchtheile eines rundlichen Geräthes, vielleicht Schildbeschläges.
55. Fünf dreizöllige massive Eisennägel mit rhombisch geschmiedeten Zierköpfen.
56. Rostüberreste eines Eisenschwertes.
57. Ein Kurznagel mit rhombischem Kopfe; Bruchstücke eines rundlichen Eisenbeschläges.
58. Dolcheisen oder Speereisen in Form eines kurzen zweischneidigen Blattes mit Mittelrippe und einem Ansatz von Schaftröhre.

No.
59. Zehn Stück feingeschmiedete Eisenstänglein, je 2 Zoll lang, an beiden Enden gespalten und in runde Oesen erweitert. Ein eilftes steht no. 29 erwähnt. Muthmassliche Längenglieder von den Stangenkettchen des Wehrgehänges.

Fünfte Abtheilung: Menschenskelete.

60. Defektes Hinterhaupts- und Felsenbein.
61. Hirnschale einer jungen Person.
62. Schädelkapsel mit verwachsenen Näthen, einer alten Person angehörend.
63. Schädeltrümmer einer verbrannten Frauenleiche.
64. Schädel- und Skeletstücke des begrabenen jungen Kriegers.
65. Skeletreste eines begrabenen circa einjährigen Kindes.
66. a) Zwei Trümmer zweier Hirnschalen.
    b) Tibia eines mehrjährigen Kindes.